

# *Musik verbindet!*

*Bedeutung und Qualität von Musik am  
Gymnasium Marienberg*

# Wer bin ich?

- Loreen Kunert, 26 Jahre
- Ehemalige Marienbergerin, Abiturjahrgang 2013
- Studium: Musik, Englisch auf Lehramt Gym/Ges in Essen
  - Universität Duisburg-Essen, Folkwang Universität der Künste
- 2016: 3 Monate als Betreuerin/Leiterin der Music Activity am Alexander's College in Bawdsey Manor, England
- Sommer 2018: Abschluss Bachelor of Arts
- Sommer 2021: Abschluss Master of Education
- Seit November 2021: Referendarin



# Musik am Marienberg



Neben dem allgemeinen Musikunterricht nutzte ich meine Zeit als Schülerin, um an vielen musikalischen Angeboten teilzunehmen, nämlich:

- VIP (Vokal-Instrumental-Praktischer Kurs)
- Harmonielehre (damals unterrichtet von Herrn Kühling)
- Chor
- Schulband
- ... und schließlich der Musik-LK, der zu Zeiten des Doppeljahrgangs mit 19 Schülerinnen der bis dato größte Musik-LK am Marienberg war

# Musik am Marienberg

Die zahlreichen Probenwochenenden in Blankenheim bleiben auch lange nach Schulabschluss gut in Erinnerung. Während der umfassenden Probenarbeit haben wir auch persönliche Brücken geschlagen, die die ganze Schulgemeinschaft stets zusammengeschweißt haben.

Blankenheim war nicht nur ein Ort der musikalischen Bildung, sondern auch der Persönlichkeitsbildung, wenn sich viele individuelle Charaktere für eine kurze, aber intensive Zeit ein Schloss teilen und als Ensembles gemeinsam Musik im Detail erarbeiten.

# Musik am Marienberg

Konzerte waren unser Ziel. Jede Auftrittsmöglichkeit war eine neue Chance und eine neue Herausforderung. Gerade den Schülerinnen sollte man eine Bühne gönnen, denn die Schule ist der ideale Ort, um sich auszuprobieren, seine Interessen kennenzulernen und Erfahrungen zu machen, die einen für die Zukunft prägen. Das Marienberg insbesondere war ein phänomenaler Ort, der zahlreiche dieser Gelegenheiten bot.

... Und bei Konzerten war nicht Schluss. Den Prozess einer Tonstudio-Aufnahme (Schülerband) einmal selbst durchlaufen, Opern und Musicals live erleben, Marienberg bietet die ganze kulturelle Spannweite an.

# Wie Marienberg mir den Weg geebnet hat...

Die außerunterrichtlichen Angebote der Schule, haben mir eine differenzierte Auseinandersetzung mit Musik ermöglicht und eine Leidenschaft entfacht. Das Wahlpflicht-Angebot von Herrn Kühling (ehemaliger Musiklehrer) zur Harmonielehre hat mich erstmals mit Gehörbildung konfrontiert, einer Disziplin, die zum Bestehen der Aufnahmeprüfung an einer Musik-Universität unerlässlich ist. Im Chor habe ich viel klassische Literatur kennengelernt, die mir später im Studium wiederbegegnen würde. In der Schülerband lernte ich in einem relevanten Kontext einfache Mehrstimmigkeit spontan zu entwickeln (um das volle Potenzial von 3 Front-Sängerinnen zu nutzen), aber auch Akkorde für die Gitarristinnen aus einem Popsong herauszuhören, wo wir wieder bei der Gehörbildung wären.

# Wie Marienberg mir den Weg geebnet hat...

Es erfüllt mich doch mit Stolz zu wissen, dass ich die gleiche Musik-Universität besuche, wie einst mein Musik-LK-Lehrer (Herr Zimmermann). In besagtem LK habe ich mein Wissen über Satztechniken und verschiedenste Werke erweitern können, sowie Kompositionstechniken praktisch angewendet. In vielen Schulen der Umgebung kam ein derartiger Kurs gar nicht erst zustande. Doch am Marienberg fanden sich so viele Möglichkeiten zur Erkundung und Förderung des musikalischen Interesses, dass (mehr als) genug Schülerinnen schließlich den Leistungskurs wählten.



# Musik verbindet ...



Als ich 2016 mein Auslandssemester absolvierte, spielte auch in England Musik eine zentrale Rolle. Über den Sommer kamen Kinder und Jugendliche aus vielen Ländern für einen Sprach-Urlaub zu uns ans Internat und ich sollte spontan „Music Activity“ als Nachmittags-Programm anbieten.

Also nutzte ich die Chance die Sprachbarrieren der Lernenden mithilfe von Musik zu überwinden. Ich griff zur Gitarre oder (wenn vorhanden) reichte einem talentierten Kind ein Instrument und gemeinsam wurde, mit Spaß als vorrangigem Ziel, musiziert. Wo es sich anbot und das Interesse bestand, wurde vor Mini-Konzerten kein Halt gemacht, denn dank meiner eigenen Schulzeit weiß ich, wie bereichernd und stärkend diese Erfahrungen sein können.



# Musik verbindet ...

Eine letzte Anekdote aus meiner Schulzeit. Während meines Sozialpraktikums an der Mosaik-Schule in Hemmerden, die einen Förderschwerpunkt für geistige Behinderung hat, machte ich eine spannende Erfahrung.

Die Kinder und Jugendlichen dort reagierten unheimlich begeistert auf die Musik. Es war meine Art mit allen zu kommunizieren. Und als ich merkte, wie ein Kind mit Autismus plötzlich ganz achtsam zuhörte und dann lächelnd anfang zur Musik zu schunkeln, war klar ... Musik hat eine immense Wirkung, ein Potenzial, von dem wirklich jeder profitieren kann.



The Power of  
Music

